

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 15.

Dresden, am 21. Februar

1849.

Vierzehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 17. Februar 1849.

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuch. — Mittheilung des Staatsministers D. Braun, dessen Wiedereintritt in sein Amt betr. — Entschuldigungen. — Antrag des Abg. Sahn, einen Creditverein für kleinere Grundbesitzer betr. — Verweisung desselben an die Abtheilungen. — Antrag des Abg. Arndt in Betreff des Landgestütes. — Verlegung desselben auf die nächste Tagesordnung. — Verlesung und Genehmigung einer Landtagschrift, das Münzcartel betr. — Vortrag des Abg. Sahn über eine Petition, die Diäten der Nationalvertreter betr. — Beschlussfassung. — Vortrag des Abg. Bönicke, den Bericht des Geschäftsausschusses über das Archivariat betr. — Beschlussfassung. — Berathung des Berichts über den Antrag des Abg. Bönicke auf Aufhebung des Generale vom 3. November 1751 wegen des Sterbelehns und dessen Beweises und auf authentische Interpretation des §. 231 des Gesetzes vom 6. November 1843. — Beschlussfassung. — Berathung des Berichts über die Petition Melchior Henysch's und Genossen zu Trages, die Ablösung des an die Pfarr- und Schulämter zu entrichtenden Zehnten betreffend. — Beschlussfassung. — Wahl einer außerordentlichen Deputation zur Berathung der Grundrechte. — Mittheilung des Präsidenten, die Constituierung des Ausschusses für die Finanzangelegenheiten betreffend.

Die Sitzung beginnt 5 Minuten vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Anwesenheit von 36 Kammermitgliedern und in Gegenwart des Staatsministers D. Braun und Regierungscommissars D. Hübel. Secretair Hohlfeld verliest das Protocoll der letzten Sitzung.

Präsident Joseph: Genehmigt die Kammer das Protocoll?

Abg. Bönicke: Wenn ich recht vernommen habe, so ist eine Verwechslung im Protocoll vorgekommen. Ich habe nämlich bei Gelegenheit der die Gräfsche Untersuchung betreffenden Angelegenheit bemerkt, es sei zur Beschwerde geeignet, daß die Acten an den Staatsanwalt des Leipziger Bezirks verwiesen worden sind, statt an den Staatsanwalt des erzgebirgischen Bezirks; es steht aber im Protocoll umgekehrt.

I. K. (Erstes Abonnement.)

Präsident Joseph: Es wird dies berichtigt werden. Genehmigt die Kammer dieses Protocoll? — [Es wird genehmigt.]

Präsident Joseph: Ich ersuche die Abgg. Oberländer und Dehme, dasselbe mit zu vollziehen.

Präsident Joseph: Nach einer Mittheilung des Gesamtministeriums ist Friedrich August Hirschold, Stadtrath zu Dresden, in dem 70., 71. und 72. Wahlbezirke zum Abgeordneten dieser Kammer gewählt worden; ich werde denselben einführen lassen und verfassungsmäßig vereiden.

(Dies geschieht.)

Ich ersuche den Herr Secretair, uns die Registrande vorzulesen.

1. (Nr. 111.) Petition der Mitglieder der lausitzer Mühlenbezirke, Ernst August Ackermann's und Genossen, die Gesetzgebung bezüglich der Ablösung der auf den Mühlengrundstücken annoch haftenden herrschaftlichen Lasten und Beschwerden, ingleichen der den Mühlen zuständigen Realrechte und der Wassernutzung betreffend.

Präsident Joseph: Wird an die Petitionsdeputation abzugeben sein.

2. (Nr. 112.) Antrag des Abg. Claus aus Auerbach, die Aufhebung der Schlachtsteuer betreffend.

Präsident Joseph: Der Abgeordnete wünscht seinen Antrag näher zu begründen und es wird die Begründung desselben auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

3. (Nr. 113.) Zustimmungsadresse des deutschen Vaterlandsvereins zu Neusalza zu dem bisherigen Verhalten des Landtags im Allgemeinen und insbesondere in der Adressfrage.

Präsident Joseph: Es bewendet bei der Mittheilung. Es wird übrigens diese Adresse noch an die zweite Kammer abzugeben sein.

4. (Nr. 114.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 12. Febr. 1849, die Genehmigung der bezüglich der in der Oberhauptsfrage gefaßten Beschlüsse der Kammern entworfenen Schrift betreffend.

Präsident Joseph: Zu den Acten, denn die Landtagschrift ist bereits abgegangen.